

Lyzeumsgarten

Darstellung der durchgeführten Maßnahme

Der Lyzeumsgarten, hinter der Festhalle gelegen an der bereits neu gestalteten Dr.-Carl-Schaub-Allee, ergänzt die privaten Freiflächen des neuen Caritasgebäudes und des sanierten, wieder genutzten Kutscherhauses. Hier soll er wichtige Aufenthaltsfunktionen für die neu hinzugekommene Bewohnerschaft übernehmen. Gerade für in ihrer Mobilität eingeschränkte ältere Menschen haben die wohnungsnahen Freiflächen einen hohen Stellenwert in Bezug auf die Erholung. Die Bedürfnisse und Anforderungen älterer Menschen müssen dort erfüllt sein.

In diesem Zusammenhang musste für die Gestaltung des Lyzeumsgartens ein neues Nutzungs- und Gestaltungsprofil erstellt werden.

Bereits im Masterplan „Innerstädtische Grünvernetzung“ als auch im Handlungskonzept Perspektive Südstadt war der Lyzeumsgarten als eine Maßnahme mit hoher Priorität dargestellt.

Der Garten umfasste vor der Umgestaltung ca. 1.200 Quadratmeter Pflasterfläche, die sich kreisförmig um ein steinernes Bühnenpodest orientierte, einige Bänke und einen dichten, zum großen Teil uneinsehbaren Pflanzriegel, der als Angstrraum wahrgenommen wurde. In der nordwestlichen Ecke befindet sich eine größere Trafostation, die bei Bedarf mit Fahrzeugen erreichbar sein muss.

Im Zuge der Umgestaltung des Lyzeumsgartens wurden die Freiflächen großzügig und offen gestaltet und mit der angrenzenden Verkehrs- bzw. Wegefläche eng verzahnt. Ausgehend von der Gestaltung der Dr.-Carl-Schaub-Allee wurden die gleichen Pflastermaterialien und -bänderungen in den Bereich des Lyzeumsgartens fortgeführt und dadurch die verschiedenen Nutzflächen, wie Pflaster, Rasen- und Pflanzfläche definiert.

Im vorderen Bereich findet sich eine überwiegend gepflasterte Fläche, im hinteren eine Rasenfläche, die von einem umlaufenden Weg gefasst ist.

Die jetzt vorhandene halbkreisförmige Bühnenerhöhung wurde zugunsten einer barrierefreien Nutzung entfernt.

Der vorhandene Strauch- und Baumbestand wurde reduziert, uneinsehbare Bereiche dadurch offener und transparenter, womit das besondere Sicherheitsbedürfnis vor allem älterer Menschen berücksichtigt ist. Wertvoller Baumbestand wurde soweit möglich erhalten bzw. freigestellt, so dass er Raum für die Entwicklung erhält. Zu den Nachbarn, zur Festhallenrückwand und vor allem zu den angrenzenden Autoabstellplätzen wurde der Lyzeumsgarten weiterhin durch Rahmengrün eingefasst, das teils aufgelockert, jedoch auch durch Hinzufügen von Blüthengehölzen und Stauden attraktiver gestaltet wurde. Ein neu gepflanzter Baum vor der hohen, rückwärtigen Fassade der Festhalle dient als Schattenspender und nimmt gleichzeitig der Fassade ihre Dominanz.

Ein im Pflaster installiertes Wasserspiel bringt mehr Leben und Aktivität in den Park. Die Attraktivität, auch für spielende Kinder, wird dadurch gesteigert und somit die Verweildauer verlängert. Um die Fläche auch für andere Zwecke nutzbar zu lassen, z. B. zur Aufstellung einer mobilen Bühne und Bestuhlung für kulturelle Veranstaltungen, wurde die Pflasterfläche ohne deutliche Vertiefung, also ohne verbleibende offene Wasserfläche ausgebildet. Hierdurch wird auch der Pflege- und Unterhaltungsaufwand im Rahmen gehalten.



Sitzgelegenheiten sind überwiegend dem vorderen Bereich zugeordnet, so dass die Bewegung des Wassers, spielende Kinder und vorbeikommende Fußgänger wahrgenommen und erlebt werden können. Ein öffentlicher Bücherschrank, für den sich beim Workshop spontan ein Pate fand, wurde hier ebenfalls platziert und lädt zum Schmökern ein.

Auf der rückwärtig liegenden Rasenfläche sind neuartige Sitzmöglichkeiten aufgestellt worden. In auffälligen Farben ziehen sie als drehbare Kunst-Spiel-Objekte die Blicke und Aufmerksamkeit auf sich. Die Gestaltung der Objekte lässt sowohl ein sich Hinwenden zum belebten Teil des Parks als auch ein Abwenden um Ruhe zu haben zu.

Partizipationsverfahren

In 2 Workshops wurde die Planung zur Umgestaltung des Lyzeumsgartens zusammen mit den Anliegern und anderen interessierten Bürgern entwickelt und weiter detailliert, um den spezifischen Ansprüchen der zukünftigen Nutzer gerecht zu werden.

Zusammen mit dem Südstadtbüro wurde über Zeitungsartikel, mittels Flugblätter und Plakate zu den zwei Bürgerwerkstätten in die Räumlichkeiten des Caritasgebäudes eingeladen. Direkte Anwohner, Vertreter der angrenzenden Unternehmen, aber auch weitere interessierte Bürger und Vertreter der Verwaltung kamen zum ersten Ideenaustausch zusammen. Bei einer Ortsbesichtigung wurden die heutige Gestaltung und die Probleme der Fläche angesprochen und diskutiert. Anschließend wurden in zwei Arbeitsgruppen Ideen und Wünsche für die zukünftige Nutzung gesammelt und gewichtet. Dabei kristallisierte sich als Grundvoraussetzung für die Aneignung der Freifläche durch ältere Mitmenschen heraus, dass die Fläche eine barrierefrei Ausführung, eine gute Orientierung, eine angstraumfreie Gestaltung und eine hohe Aufenthaltsqualität aufweisen muss. Zusammenfassend sollte ein Park für alle Generationen geschaffen werden, in dem Aktion, Kommunikation, Ruhe und Kultur möglich ist; andererseits der Park aber auch nicht überfrachtet ist.

Aus dieser Ideensammlung heraus entwickelte die Verwaltung drei Planalternativen, die bei einem zweiten Werkstatttermin, am 25.Mai den Bürgern vorgestellt und mit ihnen diskutiert wurden. Mit Hilfe eines Punktesystems benannten die Anwesenden dann ihren Favoriten, der dann zur Ausführung gebracht wurde.

Realisierung

Der erste Spatenstich erfolgte am 23.07.2012. Mit der Eröffnungsfeier am 12.11.2012 wurde die Umgestaltung formell abgeschlossen.



Lyzeumsgarten

Vor der Umgestaltung



Blick nach Norden Richtung Heimbachstraße



Blick nach Osten Richtung Hauptstraße



Blick nach Süden Richtung Heierstraße



Blick nach Osten auf ehemaliges Kutscherhaus



Blick nach Westen Richtung Hermann-Hülser-Platz



Lyzeumgarten

Bürgerbeteiligung



**Einladung zur Bürgerwerkstatt
Lyzeumgarten**

Sehr geehrte Damen und Herren,
in der Viersener Südstadt geht es voran! Der nächste Schritt ist die Umgestaltung des Lyzeumgartens. Dieses kleine Areal - ein Kleefeld mitten in der Innenstadt - liegt zwischen der Festhalle und Hauptstraße an der Dr. Carl-Schaub-Allee. Das Stadtbüro Südstadt und die Stadt Viersen / Abt. Stadtgrün möchten diesen Platz in einer Bürgerwerkstatt mit Ihnen neu planen. Wir laden Sie herzlich zu dieser gemeinsamen Planung am 3. Mai ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mit freundlichen Grüßen
Uwe Peters
- Stadtbüro Südstadt -

Wolfgang Halberkann
- Fachbereichliche Stadt. Planung -

**Bürgerwerkstatt
3. Mai / 18:00 Uhr**
in der Cafeteria
im Haus der Caritas
Heierstr. 17, Viersen

Für Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:
Stadtbüro Südstadt, Uwe Peters, Große Bruchstr. 6a, Viersen, Tel. 102 24 08
uwe-peters@diakonie-krefeld-viersen.de

Gemeinsam planen für die Südstadt



1. Bürgerwerkstatt am 3. Mai 2011



**Einladung zur Bürgerwerkstatt
Lyzeumgarten**

Sehr geehrte Damen und Herren,
in der Viersener Südstadt geht es voran! Der nächste Schritt ist die Umgestaltung des Lyzeumgartens. Dieses kleine Areal - ein Kleefeld mitten in der Innenstadt - liegt zwischen der Festhalle und Hauptstraße an der Dr. Carl-Schaub-Allee. Das Stadtbüro Südstadt und die Stadt Viersen / Abt. Stadtgrün möchten diesen Platz in einer Bürgerwerkstatt mit Ihnen neu planen. Wir laden Sie herzlich zur 2. gemeinsamen Planung am 25. Mai ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mit freundlichen Grüßen
Peter Hohlwegger
- Stadtbüro Südstadt -

Wolfgang Halberkann
- Fachbereichliche Stadt. Planung -

**2. Bürgerwerkstatt
25. Mai / 18:30 Uhr**
in der Cafeteria
im Haus der Caritas
Heierstr. 17, Viersen

Für Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:
Stadtbüro Südstadt, Peter Hohlwegger, Große Bruchstr. 6a, Viersen, Tel. 102 24 08
peter-hohlwegger@diakonie-krefeld-viersen.de

Gemeinsam planen für die Südstadt



2. Bürgerwerkstatt am 25. Mai 2011





Lyzeumgarten

Nach der Umgestaltung



Eröffnungsfeier am 12. November 2012



Bestückung des Bücherschranks



neues Sitzelement



Kinderfest am 14.07.2013



Kunstfest „viersen°openart“ am 24.08.2014 Foto RP

